

Zu 1. Rahmenbedingungen	1	2	3	4	5
Vom übergeordneten Management der maßgeblichen Projektparteien (AG, Generalplaner, Hauptauftragnehmer, ...) wird eine positive Kultur der Projektarbeit im Sinne eines korrekten, kooperativen und wertschätzenden Stils der Zusammenarbeit gefördert und sichergestellt.					
Bewertung					
Im Projekt gibt es einen definierten Prozess zur Entwicklung einer gemeinsamen Form der Zusammenarbeit unter Einbindung der maßgeblichen Projektparteien.					
Bewertung					

Zu 4.1 Projektziele [Phase 1/A]	1	2	3	4	5
Die Projektziele sind klar ersichtlich und realistisch. Es besteht eine Ausgewogenheit zwischen Termine / Kosten / Qualität einerseits und Werte / Grundsätze andererseits.					
Bewertung					

Zu 4.2 Qualifikation der Projektbeteiligten [Phase 1-4/B]	1	2	3	4	5
Die Auswahl der Projektbeteiligten, insbesondere mit Schlüsselfunktionen, erfolgt nach festgelegten Kriterien unter besonderer Berücksichtigung der Führungs- und Sozialkompetenz. Junge Mitarbeiter werden dabei gezielt mitgeführt und gefördert.					
Bewertung					

Zu 4.3 Aufgabenbeschreibung [Phase 1-4/C]	1	2	3	4	5
Die Aufgaben und Schnittstellen sind klar und umfänglich beschrieben.					
Bewertung					

Zu 4.4.1 Koordinierung ausgelagerter Leistungen [Phase 1/D1]	1	2	3	4	5
Das Projektmanagement koordiniert interne und externe Dienstleister fachlich und sozial kompetent und richtet diese laufend auf Ziele und Strategien aus.					
Bewertung					

Zu 4.4.2 Verantwortung für Ausschreibungsunterlagen [Phase 2/D/1]	1	2	3	4	5
Der Beschaffungsvorgang bzw. die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen erfolgen nach in einem ständigen Verbesserungsprozess entwickelten Kriterien, durch kompetente Stellen und in koordinierter Zusammenarbeit der Projektbeteiligten auf Seite des Auftraggebers und der Planer.					
Bewertung					

Zu 4.4.3 Umgang mit Bieteranfragen [Phase 2/D/2]	1	2	3	4	5
Die Bieteranfragen werden rechtzeitig gestellt und sind angebotsrelevant.					
Bewertung					
Die Antworten des Ausschreibenden erfolgen kurzfristig und sind aussagekräftig.					
Bewertung					

Zu 4.4.4 Wertschätzender Umgang [Phase 3/D/1]	1	2	3	4	5
Im Projekt gibt es Instrumentarien, welche den wertschätzenden Umgang miteinander fördern. Der Satz „was es wiegt, das hat es“ wird gelebt.					
Bewertung					

Zu 4.4.5 Kurze Kommunikationswege [Phase 3/D/2]	1	2	3	4	5
--	---	---	---	---	---

Zu Beginn jeder Projektphase erfolgt (z.B. in einer Startbesprechung) eine Abklärung der Kommunikations- und Entscheidungswege.					
Bewertung					

Zu 4.4.6 Zeitnahe Konfliktlösung [Phase 3/D/3]	1	2	3	4	5
Die Bewältigung von Konflikten erfolgt zeitnahe, mithilfe festgelegter Mechanismen zur Problemerkennung.					
Bewertung					

Zu 4.4.7 Projektdokumentation [Phase 3/D/4]	1	2	3	4	5
Die Dokumentation erfolgt unter Mithilfe aller Projektbeteiligten nach festgelegten Regeln.					
Bewertung					

Zu 4.5.1 Projektgerechte Budgetierung [Phase 1/E/3]	1	2	3	4	5
Die Bereitstellung der finanziellen Mittel erfolgt auf Basis definierter, realistischer Ziele und der darauf aufbauenden Planungen und Analysen (z.B. nach der ÖGG-Richtlinie Kostenermittlung) unter Berücksichtigung einer angemessenen Risikovorsorge.					
Bewertung					

Zu 4.5.2 Angemessene Planungs- und Bauzeit [Phase 1-3/E/1]	1	2	3	4	5
Geistige Leistungen werden auf Basis eines angemessenen Leistungswettbewerbes vergeben. Zur Qualitätsbewertung werden adäquate, dem Projekinhalt entsprechende Qualitätskriterien herangezogen.					
Bewertung					
Bei der Ausarbeitung der Ausschreibungs- und Ausführungsplanung wird ausreichend Zeit zur Entwicklung der erforderlichen Details, sowie zur notwendigen Abstimmung der Leistungen vorgesehen.					
Bewertung					
Bei der Bauzeitplanung werden angemessene Zeitreserven berücksichtigt. Planliefertermine werden gemeinsam, unter Einbeziehung AG, Planer, AN festgelegt.					
Bewertung					

Zu 4.5.3 Flexibilität bezüglich des Projektablaufes [Phase 1-3/E/2]	1	2	3	4	5
Die Bauablaufplanung wird gemeinsam regelmäßig aktualisiert. Im Falle von Projektstörungen werden die relevanten Projektbeteiligten an einer flexiblen Lösungsfindung beteiligt.					
Bewertung					

Zu 4.5.4 Kosten- und Terminmanagement [Phase 3/E/3]	1	2	3	4	5
Controllingsysteme zur Überwachung und Analyse der jeweiligen Projektphasen sind etabliert. Relevante Projektbeteiligte werden einbezogen.					
Bewertung					

Zu 4.5.5 Früherkennung von Leistungsabweichungen [Phase 3/E/4]	1	2	3	4	5
Leistungsabweichungen werden den Projektbeteiligten möglichst frühzeitig und nachvollziehbar, unter Nennung von Art, Umfang und Ursache sowie mit Darlegung der Konsequenzen zur Kenntnis gebracht.					
Bewertung					

Zu 4.6.1 Leistungswettbewerb [Phase 2-3/F/1]	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

Es sind Möglichkeiten vorgesehen, den Projektablauf bzw. den technischen Leistungsinhalt zu optimieren. (z.B. Zulassen von Alternativen, Value Engineering, Freiräume für baubetriebliche Optimierungen ...)					
Bewertung					

Zu 4.6.2 Anreizsysteme für Dienstleister und Bauunternehmer [Phase 3/F/2]	1	2	3	4	5
Die Entwicklung optimierter und innovativer Lösungen wird durch Anreizsysteme gefördert.					
Bewertung					

Zu 4.7.1 Vertragsgestaltung [Phase 2/G/1] und Zu 4.7.2 Risikoordnung zu den Sphären [Phase 2/G/2]	1	2	3	4	5
Die Projektrisiken und deren Zuordnung werden im Zuge der Bauausschreibung offensiv erarbeitet und nach dem Grundsatz zugeordnet, dass jeweils jener Vertragspartner das Risiko trägt, der es am besten beherrschen kann. Sie werden transparent für beide Partner dargestellt.					
Bewertung					

Zu 4.7.3 Verwendung von Standards [Phase 2/G/3]	1	2	3	4	5
Für die Vertragsunterlagen, insbesondere das Leistungsverzeichnis, werden bestehende Standards (Normen, Richtlinien, Standardleistungsbeschreibungen, etc.) verwendet und Abweichungen auf Ausnahmefälle aus projektspezifischen Gründen beschränkt. Derartige Abweichungen werden klar und deutlich dargestellt.					
Bewertung					

Zu 4.7.4 Umgang mit Ansprüchen und Fristen [Phase 3/G/1]	1	2	3	4	5
Mit Leistungsabweichungen und den damit verbundenen Ansprüchen wird fair und offen umgegangen. Der dazu erforderliche vertragliche Schriftverkehr wird sachlich angemessen, mit nachvollziehbaren Fristsetzungen und ohne emotionale oder taktisch motivierte Schuldzuweisungen geführt					
Bewertung					

Zu 4.7.5 Konstruktive Fehlerkultur [Phase 3/G/2]	1	2	3	4	5
Im Projekt sind Vorgehensweisen festgelegt, welche Fehler als Beginn von gemeinsamen Verbesserungsprozessen betrachten, anstatt sie ausschließlich als Anlass für Schuldzuweisungen heranzuziehen.					
Bewertung					

Zu 4.8 Treffen von Entscheidungen [Phase 1-4/H]	1	2	3	4	5
Die Projektorganisation ist so ausgerichtet, dass die Entscheidungswege transparent offenliegen und die erforderlichen Entscheidungen nachvollziehbar vorbereitet sowie zeitgerecht getroffen und umgesetzt werden können.					
Bewertung					

Zu 4.9 A YggYb`j cb`?ccdYfUjcb.....	1	2	3	4	5
Durch quartalsmäßiges Abfragen von fixen und projektspezifischen Fragen soll die Entwicklung der Kooperation auf der Baustelle nachvollziehbar gemacht werden.					
Bewertung					

1. vertiefende Antwort bzw. Best-practice Beispiel:

Diese vertiefende Antwort gehört

2. vertiefende Antwort bzw. Best-practice Beispiel:

Diese vertiefende Antwort gehört

3. vertiefende Antwort bzw. Best-practice Beispiel:

Diese vertiefende Antwort gehört

4. vertiefende Antwort bzw. Best-practice Beispiel:

Diese vertiefende Antwort gehört

5. vertiefende Antwort bzw. Best-practice Beispiel:

Diese vertiefende Antwort gehört

Es sind mindestens fünf vertiefende Antworten bzw. Best-practice-Beispiele anzugeben, die den kooperativen Ablauf dieses Projektes besonders gut charakterisieren.

Speichern Sie diesen Fragebogen lokal ab und senden Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff "Einreichung zum KOOP Award 2020" inklusive dem Fragebogen im Anhang an office@bautechnik.pro.